

Mehr umweltbezogene Stellenanzeigen

Innerhalb eines Jahres verzeichnet der Informationsdienst Arbeitsmarkt Umweltschutz eine Stellenangebots-Steigerung von über 20 Prozent

Mit der wachsenden Aufmerksamkeit der Bevölkerung gegenüber Veränderungen der Umwelt kam auch Interesse an adäquaten Berufen auf. „Öko-“, „Umwelt“- oder „Grüne Berufe“ wurden Hoffnungsträger für besseren Umweltschutz und mehr Arbeitsplätze. Seit acht Jahren analysiert der Wissenschaftsladen Bonn e.V. die umweltorientierten Stellenangebote in Deutschland aus knapp einhundert Fach- und Tageszeitungen und kann offizielle Statistiken ergänzen.

Beachtliche Größenordnung

Die Zahl der im Umweltschutz Beschäftigten erreicht eine beachtliche Größenordnung: 950.000 Personen, das sind 2,7 Prozent der Erwerbstätigen, fanden nach UBA-Angaben 1994 eine Beschäftigung im Umweltschutz. 500.000 weitere „Umwelt“-Arbeitsplätze fallen dabei von vorneherein unter den Tisch, weil sie nach dem Umweltstatistikgesetz erst gar nicht erhoben werden, beispielsweise in der Energiebranche oder im ökologischen Landbau.

Zudem hängen nach Berechnungen des Saar-Lor-Lux-Umweltzentrums rund 930.000 Arbeitsplätze im Handwerk am Umweltschutz. Auch diese sind in der deutschen Statistik unzureichend berücksichtigt.

Keine klaren Definitionen

Bis heute existieren für die „Öko“-Berufe keine allgemein anerkannten De-

finitionen. Gleichzeitig sind spezielle Qualifikationsanforderungen entstanden: War früher in der Industrie Umweltschutz Sache der Naturwissenschaftler, spielt er heute auch für Betriebswirte eine Rolle. Tätigkeitsprofile wie „Umwelt-Manager“ oder „Umwelt-Ökonom“ sind neu hinzugekommen.

Analysen des Informationsdienstes Arbeitsmarkt Umweltschutz

Der Informationsdienst des Wissenschaftsladen Bonn e.V. bewertet den Arbeitsmarkt im Umweltbereich auf der Basis offiziell ausgeschriebener Stellen. Stellenanzeigen werden in die wöchentlich publizierte Arbeitsmarktübersicht aufgenommen, wenn die geforderte Qualifikation und Ausbildung dem Umweltbereich zuzuordnen ist, die Tätigkeitsfelder eindeutige Umwelt-



Norbert Steinhaus verschafft sich Überblick über den wöchentlichen Stellenmarkt

Die Stellenangebote werden nach Tätigkeitsbereichen aufgegliedert dargestellt. Diese Bereiche sind keine trennscharfen Teilarbeitsmärkte, sondern spiegeln inhaltliche Merkmale der Tätigkeit und die Art der Arbeitgeber bzw. Beschäftigungsträger wider.

Datenvergleichbarkeit

Die umweltbezogenen Stellenangebote werden im Folgenden für die Jahre 2000 und 1999 quantitativ vergleichend betrachtet. Einführend ist festzuhalten, dass mit dem 2. Quartal 1999 die Rubriken im Informationsdienst Arbeitsmarkt Umweltschutz von neun auf acht reduziert wurden. Desweiteren wurde die Energiewirtschaft nun intensiver beobachtet, so dass hier vermehrt Stellen aufgenommen wurden. Aus diesem Grund beziehen sich die Mittelwerte aus dem Jahr 1999, die zum Vergleich herangezogen werden nur auf den Zeitraum März bis Dezember.

Im Jahr 2000 wurden fünf Zeitungen zusätzlich zur Auswertung herangezogen haben.



gen. Insgesamt wurde in 37 Fachzeitschriften und 55 Tages- und Wochenzeitungen recherchiert.

Zur besseren Vergleichbarkeit

Da eine Vergleichbarkeit der absoluten Zahlen für beide Jahre nicht gegeben

Umweltarbeitsmarkt wächst stetig

Die gestiegene Anzahl der erfassten Stellenangebote kann nicht allein auf die fünf zur Recherche hinzugenommenen Zeitungen zurückgeführt werden. Eine vorsichtige Schlussfolgerung aus den erhobenen Zahlen lautet deswegen, dass der Umweltarbeitsmarkt weiter wächst.

ist, bietet sich der Blick auf die durchschnittliche Anzeigenzahl je Ausgabe des Informationsdienstes an: 1999 wurden 136 Stellenangebote je Heft abgedruckt, 2000 waren es 158, also 22 Anzeigen mehr. Den stärksten Zuwachs erfuhr der Tätigkeitsbereich

Entgegen allen Erwartungen hat gerade die Anzahl der Stellenangebote im Sektor „Planung und Verwaltung“ am kräftigsten angezogen. Eine genauere Analyse dieser Sammelrubrik könnte sicher mehr Auskunft darüber geben, ob es eher die Stellen in der Verwaltung oder in den freien Büros sind, die für diese Entwicklung verantwortlich sind. Der Anstieg im Bereich „Abfall und Abwasser“ ist bemerkenswert und belegt, insbesondere im Vergleich zu der eher „weichen“ Rubrik „Umweltbildung/-information“, dass Umweltschutz nach wie vor im technischen Bereich praktiziert wird und der Bedarf dort höher denn je ist.

Auffällig ist die große Nachfrage an qualifiziertem Personal im Energiesektor. Die absoluten Zahlen haben hier eine besondere Aussagekraft, da diese Rubrik hinsichtlich der gefragten

Positive Bilanz 2000 – jedoch mit deutlichen Branchenunterschieden

Im abgelaufenen Jahr wurden 8057 Stellenangebote aufgelistet. Im Jahr zuvor waren es 6633 und 1998 „nur“ 5654. Dies bedeutet für das Jahr 2000 ein Plus von 21,5 Prozent gegenüber dem Jahr 1999 und von 42,7 Prozent gegenüber 1998. (siehe Grafik S. 1)

Favorit ist der Tätigkeitsbereich 1 „Abfall/Abwasser“ mit 1796 (23 Prozent) Inseraten. Dieser Anteil ist genauso hoch wie 1999.

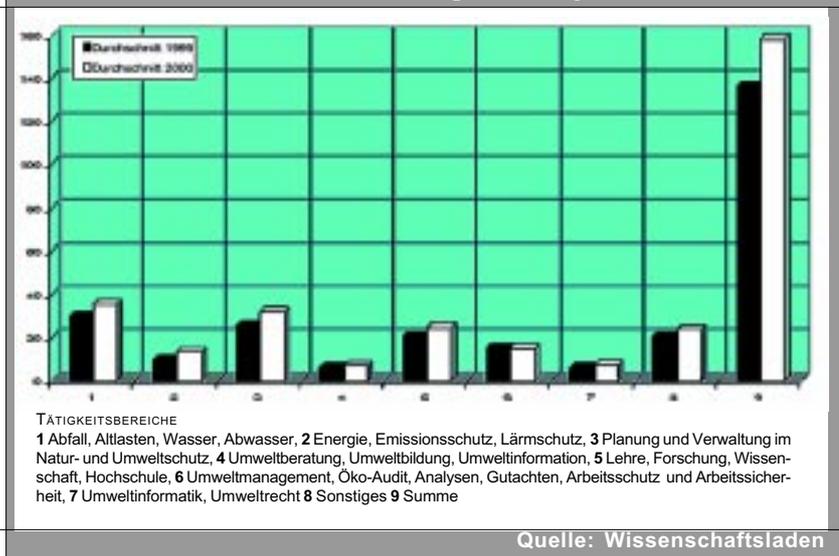
Steigerungen von jeweils ein Prozent im Vergleich zum Vorjahr gab es in den Tätigkeitsbereichen zwei, drei und fünf. Auf den Bereich 2 „Energie“ entfielen 673 Stellenangebote (8 Prozent). Der Bereich 3 „Planung und Verwaltung“ umfasste 1693 oder 20 Prozent der Stellenangebote. Im drittstärksten Tätigkeitsbereich „Wissenschaft/Hochschule“ wurden im letzten Jahr 1249 Stellen ausgeschrieben.

Den Tätigkeitsbereichen „Umweltinformatik/Umweltrecht“ und „Sonstiges“ wurden 371 bzw. 1214 Stelleninserate zugeordnet. Ihr Anteil am Gesamtangebot blieb mit 5 bzw. 15 Prozent konstant. Sinkende Anteile am Umweltarbeitsmarkt verzeichneten die Bereiche „Umweltberatung“ mit 353 Angeboten bzw. einem Anteil von 4 Prozent (1999 waren es noch 5 Prozent) und „Analysen/Gutachten“ mit 762 Angeboten bzw. einem Anteil von 9 gegenüber 11 Prozent im Jahr zuvor.

„Planung und Verwaltung“. Hier erschienen durchschnittlich 6,2 Stellen mehr als im Vorjahr je Ausgabe des Informationsdienstes Arbeitsmarkt Umweltschutz. Bei „Abfall/Abwasser“ wurden 5 Stellen mehr pro Woche ausgeschrieben. Auch im Tätigkeitsfeld „Hoch-



Durchschnittliche Anzeigenzahl je Heft



schulen und Wissenschaft“ wurden im vergangenen Jahr 3,5 zusätzliche Stellen pro Woche registriert.

Deutlichen Zuwachs erfuhr das Arbeitsfeld „Energie“, für das 3,2 Stellen mehr als im Jahr 1999 gezählt wurden. Lediglich bei den Inseraten für „Analysen und Gutachten“ waren leichte Rückgänge zu vermerken.

Qualifikationen und der möglichen Einsatzgebiete sehr spezifisch zugeschnitten ist.

Ob der Bereich Analysen und Gutachten in Anbetracht der aktuellen Krisen in der Landwirtschaft und des Bedarfs an qualifiziertem Laborpersonal auch in diesem Jahr weiterhin Rückgänge verzeichnen wird, bleibt abzuwarten.

Norbert Steinhaus

Living-Knowledge-Konferenz startet internationales Netzwerk

Zum ersten Mal wurde Ende Januar in Leuven (Belgien) eine internationale Konferenz 'Living Knowledge' von und für Wissenschaftsläden und wissenschaftsladenähnliche Einrichtungen veranstaltet. Das sich entwickelnde internationale Netzwerk von Wissenschaftsläden will den öffentlichen Zugang zu wissenschaftlicher Information und Hilfeleistung über geographische und fachliche Grenzen hinweg intensivieren.



106 VertreterInnen aus 19 Ländern von vier Kontinenten nahmen an dem Treffen teil, das mit finanzieller Unterstützung aus dem 5. Rahmen-Programm der Europäischen Generaldirektion Forschung und dessen STRATA-Aktivitäten organisiert wurde. Das Living-Knowledge-Projekt wird von einem Konsortium aus neun Ländern getra-

Wissenschaftsläden beabsichtigen unabhängige, mitbestimmte Forschung als Antwort auf Belange der Bevölkerung zu fördern. Der Begriff Wissenschaft wird dabei in seinem weitesten Sinn gebraucht und schließt Sozial- und Humanwissenschaften genauso ein wie die Natur- und Ingenieurwissenschaften.

gen: Holland, Deutschland, Dänemark, Nordirland, Rumänien, Österreich, Israel, Südafrika, USA.

Der zunehmende Druck in Richtung Innovation und Unternehmertum, dem die Universitäten gegenüberstehen, wirkt sich auch auf die Aufgaben der Wissenschaftsläden aus, so dass

eine Kooperation vergleichbarer Organisationen deren Effektivität steigern wird. Die Konferenz trug dazu bei, das internationale Netzwerk für Wissenschaftsläden auf eine solide organisatorische Basis zu stellen.

Eröffnet wurde die zweitägige Veranstaltung von Dr. Rainer Gerold, Direktor des neuen EU-Direktorats 'Science and Society', der auf der Tagung das Augenmerk auf die Diskussion über

Wissenschaft und Gesellschaft lenkte. Dr. Henk Mulder vom Chemieladen in Groningen präsentierte die Zwischenergebnisse von sieben Studien, die sich mit den Möglichkeiten, Nutzen und Aktivitäten eines Netzwerkes sowie der Analyse und Beschreibung der Arbeit von Wissenschaftsläden beschäftigten. Innerhalb von acht parallelen Workshops wurden diese Inhalte am nächsten Tag diskutiert.

Die Europäische Kommission hatte einen Bücher-Preis über 1000 Euro für die beste Präsentation ausgeschrieben. Dr. Michael Jørgensen vom Wissenschaftsladen der Technischen Universität in Kopenhagen, der diese Auszeichnung erhielt, spendete die Bücher rumänischen Kollegen der Universität von Iasi.

Kerstin Löwenstein



Zukunftsspiele, ein Theaterstück zur lokalen Agenda 21

Mit „Zukunftsspiele“ thematisiert UNVERPACKT, die Umwelttheatergruppe des Bonner Wissenschaftsladen, die Verantwortung der Menschen für die Zukunft. Im Mai 2001 wird das Stück voraussichtlich zum ersten Mal auf die Bühne gebracht.

Dieses Schauspiel für Erwachsene und Jugendliche schafft durch Symbolhaftigkeit in der Handlung und das Einbeziehen der ZuschauerInnen Bewusstsein für die Thematik, stimmt nachdenklich und amüsiert gleichzeitig durch seine clowneske Vortragsweise. Die ZuschauerInnen selbst repräsentieren die Gegenwart als Hoffnung für die Zukunft. Besonders geeignet ist „Zukunftsspiele“ als „theatralische“ Würze für Veranstaltungen im Rahmen von Agenda 21-Projekten oder Umweltwochen.

Frau Professor Dr. Dr. Zweikiebel hat bei ihren Forschungen einen großen Durchbruch erzielt: Es ist ihr gelungen, Vergangenheit und Zukunft zu personifizieren und mittels einer Hologrammprojektion sichtbar zu machen. Was wird geschehen, wenn sich Zukunft und Vergangenheit begeg-

nen? Die Vergangenheit betritt forsch die Szene und beschäftigt sich zunächst ausgiebig mit den Errungenschaften der Menschheit. Die Zukunft, eine riesenhafte Marionette an imagi-

nären Fäden, darf mit diesen spielen. Bald ist die Zukunft dieses Spieles überdrüssig und versucht sich zu befreien, indem sie die Marionettenfäden kappt und geht. Die Vergangenheit holt aber die Zukunft wieder ein, denn sie will ihr Erbe unbedingt an die Zukunft übergeben. Doch das Erbe bringt die Zukunft ernsthaft in Gefahr. Erst als sich ein Zuschauer anbietet, die Bürde des Erbes mitzutragen, keimt wieder Hoffnung für die Zukunft.

Neben „Zukunftsspiele“ hält UNVERPACKT ein vielfältiges Umwelt-Repertoire bereit: Energiesparen, Abfallvermeidung, Wasserschonem & Stadtökologie im Grundschulkindprogramm. Jugendliche und Erwachsene werden mit Revueen und Sketchen angesprochen, die auch gut als Straßentheateraktionen geeignet sind.



Idee, Regie & Requisiten:

Gabriele Fremuth

Am Finkenberg 13

53227 Bonn

Tel: 0228/461406

Fax: 0228/476895

Bildungszentrum des Wissenschaftsladen Bonn e.V.

Musikmachen mit Kindern – Fortbildung

Den TeilnehmerInnen werden Fertigkeiten vermittelt, mit denen die Musikalität der Kinder im Alltag spielerisch gefördert wird. Inhalte sind Rhythmik, Singen, Musik und Bewegung. Das Seminar ist so angelegt, dass die Erfahrungen leicht in der Praxis angewandt werden können.

25.-27. Mai, Kursgebühr 160,- DM, Bonner Bildungszentrum, Reuterstraße

Weiterbildung Naturpädagogik

Diese einjährige berufsbegleitende Weiterbildung mit qualifiziertem Zertifikat startet im September in Bonn. Angesprochen sind insbesondere MultiplikatorInnen aus dem naturwissenschaftlichen und/oder pädagogischen Bereich. Inhalte: Naturpädagogik, naturkundliche Grundlagen, Gruppenpädagogik, zielgruppenspezifische Arbeit, Planung und Durchführung von Veranstaltungen.

Kursgebühr: 3.000,- DM zzgl. Übernachtung.

Anmeldung & Informationen bei Margret von der Forst-Bauer: Tel. 0228/20161-21

Schlüsselqualifikationen verbessern – neue Berufsperspektiven entwickeln

Die in Bonn und Berlin stattfindenden Trainingskurse bieten BerufseinsteigerInnen, Studierenden und Arbeitslosen eine preisgünstige Orientierungshilfe. Die Gebühren betragen in Abhängigkeit von Dauer, Übernachtungs- und Verpflegungsangebot 380,- bis 480,- DM (erm.: 240,- bis 280,- DM) incl. Seminarunterlagen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 bis 18 Personen beschränkt. Die Ausschreibungen für jeden Kurs werden ca. 6-8 Wochen vor Beginn auf der Homepage des Wissenschaftsladen Bonn veröffentlicht. Das Jahresprogramm mit Kurzbeschreibung aller Seminarbausteine kann im Wissenschaftsladen angefordert werden.

- 28.-29.04.2001 *Erfolgsfaktor Kreativität! Effektiver arbeiten und lernen mit kreativen Techniken, Berlin*
- 18.-19.05.2001 *Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnenplanung für lokale und regionale Projekte, Bonn*
- 08.-09.06.2001 *Von der Idee zum Projektantrag – Das Kleine 1x1 der Projektentwicklung, Bonn*
- 08.-09.06.2001 *Positive berufliche Zielbestimmung durch Potentialanalyse, Berlin*
- 02.-04.07.2001 *Moderation – Methoden für Planungs- und Problemlösungsprozesse, Bildungsurlaub in Bonn*
- 04.-06.07.2001 *Schreibwerksatt – Kreative Wege zum eigenen Text und Schreibstil, Bonn*
- 07.-08.07.2001 *Präsentation und Projektvorstellung, Bonn*

11.-12.5. 2001 Freies Lektorat – Einstieg in ein expandierendes Berufsfeld, Berlin

Verlage delegieren immer mehr an freie MitarbeiterInnen per outsourcing. Chancen auf dem Arbeitsmarkt für freie LektorInnen haben allerdings nur qualifizierte BewerberInnen, die es auch verstehen, ihre Kompetenz professionell anzubieten. Das Seminar vermittelt sowohl Fachliches (Produktionsablauf im Verlag, professionelle Textredaktion, Manuskriptvorbereitung) als auch das erforderliche Wissen für Bewerbungen und Auftragsakquise. Kursleitung: Dr. Petra Begemann, Sprachwissenschaftlerin, freie Lektorin und Autorin mit langjähriger Verlagserfahrung.

Informationen und Anmeldung: Tel. 0228/20161-0, Rückfragen bei Theo Bühler: Tel. 0228/20161-25



Werkstätten „Stiftungsgründung in den Bereichen Umweltschutz und Agenda 21“

Am 25.-26.6. und am 22.-23.11.2001 werden vom Wissenschaftsladen in Bonn zwei Werkstätten zur Projektentwicklung „Stiftungsgründung“ als Foren für Expertenberatung und Erfahrungsaustausch veranstaltet.

In Deutschland wird durchschnittlich jeden Tag eine neue Stiftung gegründet. Um den Gründungsboom noch zu beschleunigen, wurde in diesem Jahr die steuerliche Förderung des Stiftens ausgebaut. Auch im Bereich Umweltschutz und lokale Agenda 21 engagieren sich immer mehr Stiftungen. Der Bonner Wissenschaftsladen initiiert mit Fördermitteln des Bundesumweltministeriums und des Umweltbundesamtes einen Netzwerkaufbau zur Information und Kooperation speziell für die im Umweltsektor tätigen Stiftungen und Stiftungsgründungsinitiativen. Weiteres unter www.wilabonn.de

Ansprechpartner: Theo Bühler, Tel. 0228/20161-25, Anke Valentin Durchwahl: -23

Mobilfunk-Tagung

Am 15. 11.2001 wird im Bonner Haus Venusberg eine vom Wissenschaftsladen initiierte Tagung „Mobilfunk & kommunale Verantwortung“ stattfinden.

Konflikte um die Mobilfunksendeanlagen häufen sich, was angesichts des fehlenden Nachweises über die Gesundheitsverträglichkeit von Mobilfunkstrahlung, der widersprüchlichen Erkenntnislage der Forschung sowie der mangelnden Information nicht verwunderlich ist. Kommunale Entscheidungsträger können dabei in eine schwierige Lage kommen. Sie sollten sich deswegen rechtzeitig um eine öffentliche Auseinandersetzung bemühen und sich nicht zuletzt auch Sachkenntnisse zum Thema Mobilfunk an-



eigenen. Die Tagung wird mit entsprechenden Referaten und Workshops auf beide Erfordernisse eingehen.

Ansprechpartner: Dr. Klaus Trost/ Theo Bühler Durchwahl: -25

Impressum

WILA 
inform

Viermal im Jahr - kostenlos.

Die Texte stehen zur Veröffentlichung frei.
Bitte schicken Sie ein Belegexemplar!

Redaktion & Layout: K. Löwenstein
Durchwahl -27

Fotos: C. de Bok, N. Steinhaus, K. Löwenstein, K. Trost, A. Pallenberg

Druck: druckladen gmbh, Bonn

Wissenschaftsladen Bonn e.V.
Zentrum f. bürgernahen Wissenstransfer, Buschstr. 85, 53113 Bonn

Telefon (0228) 20 16 1-0

Fax (0228) 26 52 87

info@wilabonn.de

www.wilabonn.de

